

Rahmenvertrag zwischen Kassen und Kommunen greift

Pflegeberatung weiter verbessert

Stadt Waghäusel im Landkreis Karlsruhe baut seinen Pflegestützpunkt nach neuem Recht aus

Stuttgart, 26.04.2019. Immer mehr Menschen in Baden-Württemberg sind pflegebedürftig. Das bringt einen erhöhten Beratungsbedarf für die Betroffenen und ihre Angehörigen mit sich. Mit einem neuen Rahmenvertrag haben Kranken- und Pflegekassen sowie die Kommunen im Land auf diesen neuen Bedarf reagiert. Ab dem 1. Mai 2019 erweitert der Pflegestützpunkt in Waghäusel, Landkreis Karlsruhe, sein Beratungsangebot nach dem neu abgeschlossenen Vertrag. Weitere Pflegestützpunkte werden in den kommenden Monaten im ganzen Land folgen.

„Die neu organisierten Pflegestützpunkte – wie der in Waghäusel – stehen für eine kompetente Beratung und Koordination bei allen Fragen rund um die Pflege. Ziel ist, den Bürgerinnen und Bürgern im Land Sicherheit und Unterstützung in der oftmals sehr schwierigen Lebenssituation Pflege zu geben“, so Jacqueline Kühne von der Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg, in der die Krankenkassen und Kassenverbände BKK Landesverband Süd, IKK classic, KNAPPSCHAFT und Verband der Ersatzkassen (vdek), Landesvertretung Baden-Württemberg, gemeinsam agieren.

Für die Gründung und den Betrieb neuer Pflegestützpunkte bestehen seit dem 1. Juli 2018 in Baden-Württemberg verbindliche Rahmenbedingungen. Grundlage ist der neue Vertrag, den die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen und die Kreise, Städte und Gemeinden im Land miteinander geschlossen haben. Damit können die Kommunen bestehende Angebotsstrukturen besser koordinieren, regionale Netzwerke effektiver planen und passgenaue Beratung anbieten. Dabei sollen auch bestehende Beratungsstrukturen systematisch eingebunden werden, um Doppelstrukturen zu vermeiden.

Hintergrund:

Zur Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg gehören der BKK Landesverband Süd, die IKK classic, die KNAPPSCHAFT und der Verband der Ersatzkassen (vdek), Landesvertretung Baden-Württemberg. Circa 60 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg vertrauen diesen Krankenkassen und sind bei diesen versichert.

Die vier Krankenkassenarten bilden seit vielen Jahren eine einzigartige Kooperationsgemeinschaft, die es so nur in Baden-Württemberg gibt und die es sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsame Interessen und politische Positionen abzustimmen und dadurch Effizienzsteigerungen, Synergieeffekte und noch mehr Qualität für die Versicherten und Patienten zu erreichen.

Hinweis an die Redaktion:

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner/innen:

- BKK Landesverband Süd
Regionaldirektion Baden-Württemberg, Kornwestheim
Carlos Philipp, Telefon: 07154 1316-520
- IKK classic
Pressestelle Baden-Württemberg, Göppingen
Bettina Uhrmann, Telefon: 07161 9777-40014
- KNAPPSCHAFT
Regionaldirektion München
Gisbert Frühauf, Telefon: 089 38175-405
- Verband der Ersatzkassen (vdek)
Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart
Frank Winkler, Telefon: 0711 23954-19